

Flashback an DotCom-Bubble-Zeiten

Aktuell fühle ich mich an die wildesten Zeiten der DotCom-Bubble um die Jahrtausendwende erinnert. Nicht die Gewinne zählen, nicht die Umsätze, nicht plausible Aussichten und Geschäftspläne, sondern nur die Story. Zum x. Mal kommt eine Schlagzeile, dass eine Firma Fortschritte mit Corona-Impfstoffen gemacht hätte und treffsicher steigt der Gesamtmarkt zu neuen Allzeithöchstständen und der Aktienkurs der betreffenden Firma explodiert.

Nochmals Tesla...

Es muss aber nicht unbedingt Corona sein, es gibt auch andere Storys, die die Story-Tellers explodieren lassen. Ich habe im letzten Ratgeber die Firma Tesla erwähnt, die erstmals die Kapitalisierung von 300 Milliarden USD übertraf. Fünf Wochen später und die Kapitalisierung steht bereits bei über 400 Milliarden. Was sind die News? Zu den Geschäftsaussichten gibt es keine nennenswerten Neuigkeiten. Was allerdings bekannt wurde, ist, dass die Aktie einen 5:1 Split vornimmt und der psychologisch teure Preis von aktuell rund 2100 USD pro Aktie wieder runterfällt auf 420 USD. Dass solche finanztechnischen Neuigkeiten, welche auf den Firmenwert null Einfluss haben, den Aktienpreis so stark steigen lassen, erinnert mich stark zurück an die Jahrtausendwende mit den damaligen Übertreibungen der NewMarkets und DotCom-Titeln. Die damalige Party hat vielen Anlegern im Nachgang massive Kopfschmerzen gemacht.

... oder Apple

Wir können auch Apple anschauen. Vor 2 Jahren war Apple die erste kotierte Firma, die eine Marktkapitalisierung von USD 1'000 Milliarden übersteigen konnte. Letzte Woche nun wurde bereits die Marke von 2'000 Milliarden geknackt und aktuell stehen wir nochmals lumpige 164 Milliarden innert weniger Tage höher (was betragsmässig etwa drei Viertel von Novartis entspricht!!). Haben sich die Umsätze und Gewinne in dieser Zeit ebenfalls verdoppelt? Von Verdoppelung keine Spur, nicht mal ein richtiger Anstieg. Von 2018 auf 2019 sanken gar Umsatz und Gewinn, die Erwartungen für dieses Jahr sind immerhin wieder etwas höher. Im Vergleich zum Rekordjahr 2018 wird bis 2020 ein Wachstum im einstelligen Prozentbereich erwartet. Rechtfertigt das eine Verdoppelung des Aktienpreises ab bereits damals Höchstständen? Übrigens auch Apple nimmt einen Aktiensplit vor...

Tages- oder Jahresveränderungen?

Gestern Mittwoch hat Facebook um +8% zugelegt, es gab keine Firmennews. Ebenfalls gestern Mittwoch hat Netflix um +11% zugelegt, Neuigkeiten zur Firma ebenfalls Fehlanzeige. Waren das Gegenbewegungen zu übertriebenen Kurseinbrüchen davor? Im Gegenteil, bereits davor standen diese Aktien auf oder in der Nähe von ihren Höchstständen.

The trend is your friend until it bends

Dass in jedem Umfeld einzelne Titel massiv zulegen können ist nichts Neues. Dass aber trotz des durch die Lockdown-Massnahmen ausgelösten Rückgangs der Realwirtschaft auch der Gesamtmarkt sich so stark zeigt (in den USA hat nicht nur der Technologie-Index Nasdaq sondern auch der marktbreitere SP500 neue Allzeithöchststände erreicht), ist schon sehr erstaunlich. Der Trend ist dein Freund bis er bricht. Dieses Börsen-Sprichwort hat, gerade wenn der Trend so stark und langanhaltend ist wie derzeit, Hochkonjunktur. Niemand weiss, wie lange der Trend noch weitergeht. In der Vergangenheit hat dies immer mit einem grösseren Kater für unvorsichtige Anleger geendet. Es bleibt die uralte Frage: wird es diesmal anders sein?